

Antrag

Hannover, den 03.09.2024

Fraktion der CDU

Vorreiterrolle für Niedersachsen: Jetzt Grundlagen für „autonome Zukunftsprojekte“ legen!

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Autonome Lösungen werden die Mobilitäts- und Wirtschaftsfragen der Zukunft entscheidend mitprägen. Selbstfahrende Autos, Taxis oder Shuttles, Paketdrohnen oder die Feldbearbeitung ohne Traktorführer werden in wenigen Jahren zum Alltag gehören und unserem Leben ganz neue Wege ermöglichen. Selbst im Baugewerbe werden künftig autonome Maschinen zum Einsatz kommen, um Arbeitsabläufe zu erleichtern und den Fachkräftemangel auszugleichen¹.

Mit dem „Testfeld Niedersachsen“ hat das Land Niedersachsen wichtige Weichen gestellt, um einen Beitrag zur Entwicklung und Erprobung automatisierter und vernetzter Fahrzeuge zu leisten. Mit einer Gesamtlänge von über 280 km zwischen Hannover, Hildesheim, Braunschweig und Wolfsburg hat das Land Niedersachsen gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und weiteren Partnern eine fortschrittliche Testinfrastruktur geschaffen, die in Echtzeit Informationen an Testfahrzeuge liefern kann und somit einen erheblichen Beitrag zur Entlastung des Straßenverkehrs, zur Reduktion von Unfallzahlen und damit zu einer klimafreundlichen und sicheren Fahrt leistet.

Um sicherzustellen, dass Niedersachsen auch weiterhin Innovationsmotor bleibt, bedarf es der Weiterentwicklung der bestehenden Forschungsprojekte und einer umfassenden Nutzung bereits vorhandener Infrastruktur, um die größtmögliche Menge an Daten zur Weiterentwicklung bestehender Fahrzeuge generieren zu können². Ein zusätzlicher Rückgriff auf erfolgreiche Verkehrsprojekte in anderen Teilen der Bundesrepublik, wie das Projekt „Ameise“ im baden-württembergischen Waiblingen, kann einen wichtigen Baustein darstellen³.

Der Landtag fordert die Landesregierung deshalb auf,

1. die Ausweitung des „Testfeldes Niedersachsen“ in Zusammenarbeit mit dem Bund auf alle Autobahnen in Niedersachsen und weitere Straßen zu prüfen, um die Möglichkeiten der Datengewinnung zu maximieren,
2. die grundsätzliche Zusammenarbeit mit dem DLR und den Partnern unter Einbindung niedersächsischer Hochschulen und Universitäten auszuweiten, um Forschungsprojekte noch aktiver in Frühphasen zu fördern und durch die Nutzung von Verkehrsdaten zur niedersächsischen Innovationskraft in diesem Bereich beizutragen,
3. die Zusammenarbeit mit weiteren Wirtschafts- und Industriebetrieben im Rahmen des Projektes zu initiieren, um Kooperationen zwischen Forschung und Industrie auszuweiten,
4. das länderübergreifende Projekt zur automatisierten und vernetzten Mobilität mit den Bundesländern Baden-Württemberg, Hamburg und Nordrhein-Westfalen, welches im August 2022 auf zunächst zwei Jahre begrenzt wurde, intensiv zu evaluieren, die gewonnenen Daten für die weitere Forschung und Entwicklung nutzbar zu machen und Gespräche bezüglich einer Verlängerung zu initiieren,

¹ <https://www.br.de/nachrichten/wissen/autonome-bagger-loesung-fuer-fachkraeftemangel-am-bau,TwyilJb>

² https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/Monatsbericht/Monatsbericht-Themen/2020-03-forschung-fuer-autonomes-fahren.pdf?__blob=publicationFile&v=6

³ <https://ameise.wandelgesellschaft.de/wp-content/uploads/2024/08/Abschlussbericht-AMEISE-Phase-2.pdf>

5. dem Beispiel des Landes Baden-Württemberg mit dem Projekt „Ameise“ zu folgen und die probeweise Einführung eines autonomen ÖPNV in den Blick zu nehmen,
6. anwendungsbezogene Erfolgsfaktoren und Best-Practice-Beispiele für eine ganzheitliche Integration des autonomen Personentransports zu identifizieren und in zukünftige Konzepte und Strategien des Landes zur Verbesserung der Mobilität zu integrieren.

Begründung

Dass Deutschland bei der Entwicklung von autonomen Fahrzeugen den Anschluss noch nicht verpasst hat, beschreiben viele Experten⁴. Umso wichtiger ist es, dass den beteiligten Forscherinnen und Forschern sowie Unternehmen die größtmögliche Datenmenge zur Analyse und Weiterentwicklung ihrer Fahrzeuge, Maschinen und Drohnen ermöglicht wird, um die jeweiligen Projekte noch sicherer, umweltfreundlicher und zuverlässiger weiterzuentwickeln. Hierzu bedarf es neben einem gesicherten rechtlichen Rahmen auch einer Unterstützung für Forschungsinfrastruktur, wie wir sie bereits seit 2020 in Niedersachsen vorfinden. Die Weiterentwicklung dieser Infrastruktur ist ebenso unerlässlich wie die vollumfängliche Nutzung der Daten in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen und unternehmerischen Partnern sowie im Austausch mit anderen Bundesländern im Rahmen bundesweiter Projekte.

Carina Hermann
Parlamentarische Geschäftsführerin

⁴ <https://www.iks.fraunhofer.de/de/themen/autonomes-fahren.html>